

Die Generalversammlung erteilte dem Herrn Kassierer die Entlastung.

Die hierauf vollzogenen Ergänzungswahlen für zwei statutengemäß ausscheidende Vorstandsmitglieder, die Herren Carl Schöpping sen. - München und Konrad Wittwer - Stuttgart, ergaben die Wiederwahl der beiden Herren, obwohl sich beide, die bereits lange Jahre ihres Amtes walten, teils persönlich, teils durch Vertretung gegen eine Wiederwahl verwahrt hatten. Herr Wittwer erklärte die Annahme der Wahl, für Herrn Schöpping sen. dankte sein Sohn, Herr Carl Schöpping jun., und glaubte die Erklärung hinzufügen zu dürfen, daß angesichts der im nächsten Jahre bevorstehenden Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Vereins sein Vater sich bestimmen lassen werde, dem Vereine noch weiter seine Dienste zu widmen.

Die Beratung der würdigen Begehung dieses erfreulichen Ereignisses bildete den Schluß der Verhandlung.

Der Vorstand schlug vor, eine vorbereitende Kommission, bestehend aus den Stuttgarter Herren Egon Werlich, Friedrich Stahl und Wilhelm Spemann, zu ernennen und stellte den Antrag, im Interesse einer möglichst zahlreichen Beteiligung auswärtiger Kollegen einen Betrag bis zu 3000 M aus der Vereinskasse zu bewilligen.

Gegen den Widerspruch des Herrn D. Hundert-Stuttgart, der diese Summe als zu hoch bezeichnete und einen Betrag von 1000 M für einen so schnell vorübergehenden Zweck für ausreichend hielt, wandte sich Herr Carl Winter-Heidelberg mit der Begründung, daß die Veranstaltungen für das Fest so zu treffen seien, daß eine möglichst große Zahl süddeutscher Kollegen, die sich sonst vom Besuche der Stuttgarter Messe fern hielten, sich zur Beteiligung entschließen, und daß ihnen diese Beteiligung in irgend einer Weise erleichtert werden sollte, wobei sich die gebotenen eigentlichen Vergnügungen immerhin in den Grenzen eines einfachen Aufwandes halten könnten. Dennoch müsse die Kommission die Freiheit haben, zur vollen würdigen Repräsentation über ein gewisses, den Traditionen entsprechendes Maß der Einfachheit auch hinauszugehen und sollte daher in den Mitteln nicht allzusehr beschränkt sein.

Der Antrag des Vorstandes, eine Kommission einzusetzen, bestehend aus am Stuttgarter Plaze ansässigen Vereinsmitgliedern, mit der Aufgabe, im Verein mit dem Vorstande die für die nächstjährige Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Süddeutschen Buchhändlervereins nötigen Vorbereitungen zu treffen, zugleich mit dem Vorschlage des Vorstandes, zu Mitgliedern dieser Kommission die Herren Egon Werlich, Adolf Spemann und Friedrich Stahl zu ernennen mit der Befugnis, weitere Mitglieder durch Kooptation in die Kommission zu berufen, und — hiermit vereinigt — der weitere Vorstandsantrag, die Kommission und den Vereinsvorstand zu ermächtigen, zu dem bezeichneten Zwecke einen Betrag von höchstens 3000 M aus der Vereinskasse aufzuwenden, wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Vermischtes.

Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch. — Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfes eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich erledigte in den Sitzungen vom 12. bis 14. Juni die Vorschriften über das Pfandrecht an Rechten (§§ 1206 bis 1226).

Handelsvertrag mit Serbien. — Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Serbien ist am 25. Juni d. J. abgelaufen, ohne daß der zwischen den beiden Ländern im August 1892 zu Wien abgeschlossene neue Handels- und Zollvertrag inzwischen ratifiziert worden ist. Es ist daher am 24. Juni in Berlin von der königlich serbischen Regierung erklärt worden, daß sie dem Deutschen Reiche bis zum 31. Dezember 1893 jedenfalls die Meistbegünstigung gewähren werde. Die kaiserlich deutsche Regierung wird darauf Bedacht nehmen, daß entweder die Ratifikation des neuen Handelsvertrages vor dem 31. Dezember d. J. erfolge, oder

Sechzigster Jahrgang.

aber, daß auch Serbien in Deutschland die Meistbegünstigung gewährt werde.

Buchergesetz. — Die Nummer 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben am 24. Juni, enthält das Gesetz, betreffend Ergänzung der Bestimmungen über den Bucher, vom 19. Juni 1893.

Reichsgerichtsentscheidung. — Der aus einer Handelsgesellschaft ausgeschiedene Teilhaber ist, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Zivilsenats, vom 15. April 1893, in Prozessen der Gesellschaft als Zeuge nicht zu beeidigen, wenn es sich um einen Streitgegenstand aus der Zeit seiner Zugehörigkeit zur Gesellschaft handelt und er im Fall einer für die Gesellschaft ungünstigen Entscheidung zur Erstattung des zur Ungebühr bezogenen Gesellschaftsanteils verpflichtet ist.

Zoll nach Rußland. — In dem Maximal-Zolltarif, der aller Wahrscheinlichkeit nach in nächster Zeit von Rußland gegen Deutschland zur Anwendung gebracht werden wird, werden Schreibwaren und musikalische Instrumente einen Aufschlag von 30%, Buchdrucklettern einen Aufschlag von 20% auf den gegenwärtigen Zollsatz erfahren. Von weiteren, das Buch- und Papiergewerbe betreffenden Zollerhöhungen ist noch nichts bekannt geworden.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Schweizerischer Buchhändler-Verein. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1892/93, Mitgliederverzeichnis und Protokoll der 45. Hauptversammlung, abgehalten in Zürich am 5. Juni 1893. 8°. 28 S. (Basel 1893, Druck von Adolf Geering.)

Miscellanea. Antiq. Anzeiger No. 428 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 15 S. 1656 Nrn.

Kunst u. Architektur u. a. Antiq. Katalog No. 22 von G. Fritzsche in Hamburg. 8°. 16 u. 57 S. 1028 Nrn.

Geschichte u. Hilfswissenschaften. Antiq. Katalog No. 218 von Wilhelm Koebner in Breslau. 8°. 136 S. 3172 Nrn.

Semitic and hamitic languages. Antiq. Katalog No. 35 von David Nutt in London. 8°. 26 S. 569 Nrn.

Fachschule für photomechanische Vervielfältigungsverfahren. — Die königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig (Direktor Geh. Hofrat Prof. Dr. Ludwig Rieper), deren Hauptzweck die Pflege der graphischen Künste ist, hat sich, wie wir dem Buchgewerbeblatt entnehmen, entschlossen, auch die photomechanischen Vervielfältigungsverfahren in den Kreis ihres Unterrichts zu ziehen. Sie fand dafür beim königlich sächsischen Ministerium des Inneren wohlwollendes Entgegenkommen und bei der Ständeversammlung bereitwillige materielle Unterstützung. Nicht nur die erheblichen Kosten umfangreicher baulicher Einrichtungen, sondern auch die Mittel zur Anschaffung der neuesten und vollkommensten Maschinen, Apparate und Lehrmittel, elektrischer Beleuchtung, galvanoplastischer Vorrichtungen u. wurden auf Antrag der königlichen Staatsregierung von der Ständeversammlung bewilligt.

Der Zweck der neuen Unterrichtsabteilung ist die Ausbildung von Schülern in Photographie und photomechanischen Vervielfältigungsverfahren in Anwendung auf Pressendruck. Unterrichtsgegenstände sind im Tageskursus: Projektionszeichnen und darstellende Geometrie; Zeichnen nach graphischen Vorlagen, nach Gips, anatomischen Präparaten, Naturabgüssen und Antiken, nach lebendem Modell und nach der Natur; sowie ferner: Chemie; Physik in ihren theoretischen Grundlagen, sowie in ihrer Anwendung auf Photographie und photomechanische Vervielfältigungsverfahren; Vorträge über Photographie und photomechanische Vervielfältigungsverfahren; praktische Anleitung zum Photographieren und zur Ausübung der Druckverfahren; französische und englische Sprache. — Abendkursus: Zeichnen nach graphischen Vorlagen, nach Gips, anatomischen Präparaten, Naturabgüssen und Antiken, nach lebendem Modell; Vorträge über Chemie und Physik, über Photographie und photomechanische Vervielfältigungsverfahren; Lehranweisung zu den Druckverfahren; französische und englische Sprache. — Die französische und englische Sprache wird gelehrt, um die Schüler instandzusetzen, daß sie die betreffenden Fachschriften lesen und verstehen können. — Nähere Auskunft erteilt die Direktion auf Anfrage.

Weltausstellung in Chicago. — Von der Ausstellung des deutschen Buchhandels- und Buchgewerbes im Deutschen Hause auf dem Chicagoer Ausstellungsplaze wurden uns photographische Aufnahmen vorgelegt. Die wohl gelungenen, in Quartformat hergestellten Blätter geben höchst anschauliche klare Bilder vom Innern des Deutschen Hauses und seiner Ausstellungsrichtung. Wir empfingen daraus den Eindruck einer geschmackvollen und würdigen Repräsentation. Die dunklen Tische mit ihren hochragenden Wänden heben sich wirkungsvoll von dem vorherrschenden hellen Grundton der Säulen und Wandflächen ab und bilden ihrerseits eine kräftige Umrahmung für die von ihnen aufgenommenen